

Lob der Reichenau

Die Klosterinsel Reichenau:

- natürliche Schönheit, fruchtbar und kultiviert, das „grünende Eiland“, wunderbar eingebettet in eine herrliche Kulturlandschaft
- Klostertradition mit Kunstschätzen von höchstem Rang und literarische Kostbarkeiten als Erbe der Reichenauer Mönche
- Großartige Kirchen als alte Zeugen des Glaubens: das Münster St. Maria und St. Markus in Mittelzell, die Stiftskirche St. Georg in Oberzell, St. Peter und Paul in Niederzell.

Die UNESCO sieht eine noble Aufgabe darin, besondere Kultur- und Naturgüter zum Weltkulturerbe zu erklären, weil sie einen „außergewöhnlichen universellen

Wert“ besitzen und sich auszeichnen durch „Einzigartigkeit“ und „Authenzität“. Baden-Württemberg war bisher auf dieser Adelsliste nur vertreten durch das Kloster Maulbronn, sicher ein Zentrum religiösen Lebens im Mittelalter, begründet 1147 von zwölf Elsässer Zisterziensermönchen. Nun wurde auch die Insel Reichenau auserwählt, die Klostergründung Pirmins von 724, die in der Folgezeit rasch zu einem geistlichen und geistigen Mittelpunkt Europas wurde.

Die „Badische Heimat“, die diese Bewerbung aus Überzeugung unterstützt hat, freut sich mit der Gemeinde Reichenau über diese höchste Auszeichnung. Herzliche Glückwünsche!

A.S.



*D – Bodensee – Untersee, Blick von NW
auf Radolfzell mit Mettnau, Zellersee, Gnadensee;
Hintergrund Konstanz + Alpenkette*



Reichenau – Nordende



Reichenau - Oberzell St. Georg



Reichenau – Südende



*D – Bodensee – Untersee Insel Reichenau von Westen:
Vordergrund Niederzell, Hintergrund Damm, Konstanz –
Alpenkette im Dunst*